

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **71 (1991)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Juni 1991

71. Jahr Heft 6

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Heinz Albers (Präsident), Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Konrad Hummler, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Ulrich Pfister, Dietrich Schindler, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52
Telefon (01) 361 26 06, Telefax (01) 363 70 05

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8
Arbenzstrasse 20, Postfach 86
Telefon (01) 383 66 50, Telefax (01) 383 79 45

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG
8022 Zürich, Zwingliplatz 2
Telefon (01) 251 93 36, Telefax (01) 261 63 94

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Rainäcker 1
Telefon (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 4835-433321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205
(Konto Nr. 14/18 086; BLZ 600 700 70)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 80.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 40.—), Ausland jährlich Fr. 90.—, Einzelheft Fr. 8.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKT

Ulrich Pfister

Befragte öffentliche Meinung — verunsichert und ratlos 435

Willy Linder

Stiefkind Kartellkommission 436

Anne Reich

Monolithe. Die Zürcher Junifestwochen 1991 437

KOMMENTARE

Gert Hensel

Menschenrechte der Eingeborenen. Naturvölker — Ein Problem für die Vereinten Nationen 441

Pavlos Tzermias

Die Zypernfrage zwischen Hoffnung und Skepsis. Bemühungen um Überwindung des Immobilismus 446

Peter Coulmas

Brief aus Deutschland. Berlin — Bonn 451

AUFSÄTZE

Henner Kleinewefers

Verbände und Demokratie

Demokratie, verstanden als kollektives Entscheidungsverfahren, bei dem mit Mehrheit über konkurrierende Individualinteressen der Beteiligten und Betroffenen beschlossen wird, hat mit den komplizierten und differenzierten Gruppeninteressen zu rechnen, die sich durchzusetzen versuchen, indem sie ihre Kräfte zusammenfassen und ihren Einfluss durch Selbstorganisation verstärken. Daraus erwachsen dem demokratischen Entscheidungsverfahren zusätzliche Komplikationen. Henner Kleinewefers analysiert sie und diskutiert Reformen der Interessenvertretung in der Demokratie.

Seite 459

Etienne Barilier, Gilbert Musy,

Elsbeth Pulver, Herbert Meier

Der Intellektuelle in der Schweiz

Versuch einer schriftlich geführten Diskussion

Etienne Barilier veröffentlichte vor geraumer Zeit einen Essay, in welchem er unter

anderem feststellt, die Intellektuellen und die «classe politique» lebten in der Schweiz in «Schizobiose», nicht — wie beispielsweise in Frankreich — in einer Art Symbiose. Es finde keine Herausforderung, kein Dialog statt. Der Versuch, über die Sprachgrenze hinweg eine Diskussion darüber zu führen, indem wir Stellungnahmen aus der Deutschschweiz diesem Text gegenüber stellten, kann nicht mehr sein als eine Anregung, statt Kulturboykott und Verweigerung die Erfahrung zu suchen, dass das Gespräch möglich, die Standpunkte einsehbar und der Konsens im übrigen nicht unverzichtbar ist. Demokratie muss gegensätzliche Meinungen ertragen können. Etienne Barilier schreibt französisch, Gilbert Musy, ein Waadtländer, der perfekt deutsch spricht und schreibt, hat seinen Beitrag in deutscher Sprache geschrieben, wie selbstverständlich die Teilnehmer aus der deutschen Schweiz, Elsbeth Pulver und Herbert Meier.

Seite 475

Sören von Dosenrode-Lynge

Kleinststaaten in der EG — Spielraumgewinne durch Souveränitätsverluste?

Der Verfasser dieser Erörterung des Verhältnisses und der Möglichkeiten der Kleinen gegenüber den Grossen innerhalb der EG war im Sommer 1989 Robert-Schumann-Scholar beim Europaparlament, wo er Gelegenheit hatte, mit EG-Beamten, aber auch mit Diplomaten und Parlamentariern verschiedener EG-Kleinststaaten zu sprechen. Innerhalb der EG sind alle Mitgliedstaaten an Spielregeln gebunden, was jenseits der faktischen Machtverhältnisse eine Art Egalität bewirkt. Die Erfahrungen der

«Kleinen», die seit der Gründung dabei sind, scheinen eher positiv zu sein.

Seite 495

DAS BUCH

Hardy Ruoss

Vom Werden eines Narren. Arnold Kübler und seine Oeppi-Romane 507

Alfred Wyser

Mühsame Suche... Otto F. Walter: «Auf der Suche nach einer Anderen Schweiz» 512

Heinz Ludwig Arnold

Eine diskreditierte Utopie. Zu Hans Mayer: «Der Turm von Babel» 513

Gerda Zeltner

Erinnerungen an Francis Ponge 516

Anton Krättli

Porträt eines Meeres. Fernand Braudels drei Bände über die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II. 518

Joachim Stark

Vom Zweiten Weltkrieg zum Kalten Krieg. Raymond Aron als politischer Kommentator 524

Hinweise 531

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 535